

BESCHLUSSVORLAGE V0850/23 öffentlich	Referat	Referat I
	Amt	Organisations- und Personalentwicklung
	Kostenstelle (UA)	0206
	Amtsleiter/in	Knill-Dashtgerd, Roswitha
	Telefon	3 05-1372
	Telefax	3 05-1379
	E-Mail	oe-pe@ingolstadt.de
	Datum	25.09.2023

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	10.10.2023	Vorberatung	
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	12.10.2023	Vorberatung	
Stadtrat	17.10.2023	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Projekt: Bauprojektcontrolling, Nachtragsmanagement und (neue) Zentrale Vergabestelle
(Referent: Herr Kuch)

Antrag:

1. Der Stadtrat stimmt der Empfehlung der Lenkungsgruppe zu. Die Zentrale Vergabestelle wird der Leitung des Referats VI zugeordnet.
2. Der Stadtrat nimmt die Ergebnisse des Umsetzungskonzeptes zur Kenntnis. Der Besetzung der Pilotstellen für das Bauprojektcontrolling (1,0 VZÄ) und das Nachtragsmanagement (0,5 VZÄ) wird mit Beschränkung auf die Laufzeit des Pilotprojektes bis 31.12.2026 zugestimmt. Zu Beginn des Jahres 2026 wird das Projekt evaluiert. Das Ergebnis der Evaluierung wird dem Stadtrat im Jahr 2026 zur abschließenden Behandlung vorgelegt.

gez.

Bernd Kuch
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Gero Hoffmann
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt: ja nein
Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme
Ausnahmetatbestand der Personalentscheidung erfüllt

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

0. Ausgangslage:

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband wurde im Rahmen einer Organisationsuntersuchung damit beauftragt, das Bauprojektcontrolling neu zu strukturieren, eine zukünftige organisatorische Struktur für das Nachtragsmanagement zu entwickeln sowie eine mögliche Umstrukturierung und Einführung eines zentralen Vergabewesens zu prüfen.

Die in Form eines Projekts durchgeführte Organisationsuntersuchung befindet sich mittlerweile in der finalen Phase. Die drei Untersuchungsgegenstände wurden mithilfe einer Ist-Analyse und einer Sollkonzeption bearbeitet, die beide vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband erstellt wurden. Auch das Umsetzungskonzept wurde erarbeitet. Dabei wurden Vor- und Nachteile sowie die Zweckmäßigkeit und die Besonderheiten der Stadtverwaltung Ingolstadt berücksichtigt.

In allen drei Organisationseinheiten wurden Kapazitätsbetrachtung, Stellenbemessung und Stellenwertüberprüfung durchgeführt. Ebenso wurden alle Prozesse entworfen, mehrfach überprüft und im Prozesstool "Picture" dargestellt und verfügbar gemacht.

Des Weiteren wurde im Rahmen der Sollkonzeption die Wirtschaftlichkeit der neu aufzustellenden Organisationseinheiten betrachtet. Dies erfolgte primär durch eine analytische Annäherung und zeigte klar, dass die Mitarbeiter nach Einführung und Schulung kostenoptimiert arbeiten können. Dabei spielt die Einbindung anderer Fachämter über Schnittstellen eine wichtige Rolle; diese war ebenfalls Gegenstand der Analyse und Konzeption.

Die organisatorische Zuordnung aller drei Organisationseinheiten erfolgt im Referat VI unter direkter Unterstellung unter die Referatsleitung. In der Stadtratssitzung im März 2022 wurde die oben genannte Zuordnung des Bauprojekt-Controllings und des Nachtragsmanagements bereits mit Beschluss verabschiedet. Die Zentrale Vergabestelle soll nach Abstimmungsrounds auf Ebene der Referatsleitungen ebenfalls wie zuvor erwähnt bei der Referatsleitung im Referat VI verortet werden.

Um einen möglichst reibungslosen Übergang von der derzeitigen Ist-Situation zur zukünftigen Organisationsform zu gewährleisten, hat das Projekt eine Übergangsplanung erarbeitet. Diese sieht vor, dass sowohl die Aufgaben als auch das Personal schrittweise die neue Organisationsstruktur übernehmen.

zu Nr. 1.:

Die derzeitige Vergabestelle im Referat VI ist bisher gemäß Konzeption und Auftrag als Vergabestelle für das Referat VI vorgesehen. Im Laufe der Zeit haben die Mitarbeitenden dieser Stelle auch Beratungsleistungen für andere Fachdienststellen und in Teilen auch für Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt zur Verfügung gestellt. Dadurch ist in Teilen der Eindruck entstanden, dass die existierende Vergabestelle eine zentrale Vergabestelle sei. Die künftige, gemäß Umsetzungskonzept, zentrale Vergabestelle soll eine Vergabestelle für alle Dienststellen der Kernverwaltung sein.

Dies hat zur Folge, dass die derzeitige Vergabestelle aufgelöst und eine neue zentrale Vergabestelle aufgestellt wird. Diese zentrale Vergabestelle soll, wie bereits oben erwähnt, ebenfalls direkt der Leitung Referat VI unterstellt werden.

Die Verortung der zentralen Vergabestelle wurde durch mehrere Alternativen dargestellt. Diese Alternativen waren:

- Leitung Referat VI
- Rechtsamt
- Direktorium

Durch Abwägen von Vor- und Nachteilen unter Berücksichtigung der besonderen Gegebenheiten der Stadtverwaltung hat sich die Referentenrunde in zwei Sitzungen auf die Verortung der zentralen Vergabestelle wiederum bei der Leitung des Referat VI entschieden. Wesentliches Argument hierfür ist, dass das Referat VI die Dienste der zentralen Vergabestelle am häufigsten und mit dem größten Finanzvolumen in Anspruch nimmt und nehmen wird.

Gegenstand der vorliegenden Beschlussfassung ist nur die dauerhafte Zuordnung der Zentralen Vergabestelle zu Referat VI. Dagegen wird aufgrund der aktuellen Haushaltssituation die Umsetzung des Konzepts mit entsprechender Personalmehrung frühestens im Jahr 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

zu Nr. 2.:

Bauprojektcontrolling:

Die organisatorische Zuordnung des Bauprojektcontrollings (BPC) wurde bereits durch den Stadtrat beschlossen. Das BPC ist direkt der Leitung des Referats VI unterstellt. Eine technische Ausstattung sowie ein Büroarbeitsplatz für diese Stelle sind im Referat grundsätzlich vorhanden. Eine die Tätigkeit unterstützende Softwarelösung wäre grundsätzlich zu empfehlen, war jedoch nicht Bestandteil des Projekts der Organisationsuntersuchung. Der Bedarf ist somit gesondert zu prüfen.

Die Einbindung eines BPC in das gesamte System zur Genehmigung und Umsetzung eines Bauvorhabens wurde prozessual ausgearbeitet. Diese Prozesse werden in Teilen schon genutzt, insbesondere für das Berichtswesen. Das Bauprojektcontrolling ist mit unterschiedlicher Intensität in alle Phasen der Bauordnung eingebunden.

Die Stellenbeschreibung, -bewertung und -bemessung wurden durchgeführt, geprüft und abgenommen. Beim BPC handelt es sich um eine Vollzeitpilotstelle in der Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe EG 12 / A 13.

Damit auch die Wirtschaftlichkeit voll zur Geltung kommt, bedarf es einer vollwertigen Pilotstelle mit einer Befristung bis 31.12.2026. Eine Pilotstelle wird im Stellenplan nicht ausgewiesen, eine Besetzung erfolgt im Umfang über den Stellenplan hinaus. Nach Evaluation des Projektes kann die Umwandlung in eine Planstelle für das Jahr 2027 beantragt werden.

Wesentliche Aufgaben sind:

- Steuerung und Kontrolle in den Leistungsphasen eines Bauvorhabens
- Beratung von Bau-Projektleitungen sowie die Schulung des Baucontrollings für diese
- Führen eines regelmäßigen Berichtswesens für relevante Entscheidungsträger
- Erstellen und Führen eines Key Performance Indicator Systems (KPI-System, System wichtiger Leistungskennzahlen) zur Messung der Wirtschaftlichkeit

Nachtragsmanagement:

Die organisatorische Zuordnung des Nachtragsmanagements (NM) wurde bereits durch den Stadtrat beschlossen. Das NM ist direkt der Leitung des Referats VI unterstellt. Eine technische Ausstattung sowie ein Büroarbeitsplatz für diese Pilotstelle sind im Referat grundsätzlich vorhanden. Eine die Tätigkeit unterstützende Softwarelösung wäre grundsätzlich zu empfehlen, war jedoch nicht Bestandteil des Projekts der Organisationsuntersuchung. Der Bedarf ist somit gesondert zu prüfen.

Bisher wurden die Nachträge durch Mitarbeiter/-innen des RPA bearbeitet. Aufgrund des Ruhestands eines Mitarbeiters ist die Nachtragsbearbeitung erheblich geschwächt. Künftig soll diese Pilotstelle alle Nachträge der Stadtverwaltung bearbeiten. Zusätzlich ist es wichtig, eine aktualisierte Übersicht der Preisstrukturen von Dienstleistungen und gewerblichen Leistungen zu haben, um eventuelle Nachverhandlungen zielführend und fair zu gestalten.

Die Stellenbeschreibung, -bewertung und -bemessung wurden durchgeführt, geprüft und abgenommen. Beim NM handelt es sich um eine Vollzeitpilotstelle mit einer Befristung bis 31.12.2026 in der Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe EG 12 / A 13. Eine Pilotstelle wird im Stellenplan nicht ausgewiesen, eine Besetzung erfolgt im Umfang über den Stellenplan hinaus. Nach Evaluation des Projektes kann die Umwandlung in eine Planstelle für das Jahr 2027 beantragt werden.

Die Wichtigkeit dieser Pilotstelle, insbesondere hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit, muss durch klare und nachvollziehbare Preisverhandlungen verdeutlicht werden. Wesentliche Aufgaben sind:

- Schaffung einer Wissensdatenbank, insbesondere einer Preisliste, zur Überprüfung und Kontrolle von Nachforderungen oder Nachverhandlungen
- Beratung und Beistand bei Nachverhandlungen verschiedenster Ausschreibungsverfahren
- Schulung des Nachtragswesens für Verantwortungsträger verschiedener Fachdienststellen
- Erstellen und Führen eines KPI- Systems zur Messung der Wirtschaftlichkeit

Durch Verlagerung von Tätigkeiten aus dem Referatsbüro Referat VI zurück in die Ämter ist selbiges in der Lage, 0,5 VZÄ für Tätigkeiten im Nachtragsmanagement zur Verfügung zu stellen, sodass hier lediglich die Schaffung einer Pilotstelle im Umfang von 0,5 VZÄ notwendig ist.

Im Projekt wurden die Kapazitätsberechnung sowie die Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit des Nachtragsmanagements primär für die Kernverwaltung vorgenommen. Die Einbindung der Beteiligungen wurde bewusst und gemäß Projektauftrag hintenangestellt. Falls diese jedoch auch künftig einen Bedarf an den Dienstleistungen des Nachtragsmanagements haben, ist dieser Kapazitätsgesichtspunkt noch zu berücksichtigen und zwingend als Dienstleistung in Rechnung zu stellen.

Im Rahmen des Aufbaus des Bauprojektcontrollings und des Nachtragsmanagements wird in der Pilotphase die aufgezeigte Personalbemessung fortlaufend evaluiert und nach Ende des Pilotprojekts aktualisiert. Zudem soll dem Stadtrat nach Evaluation der Pilotphase eine Verstetigung der Pilotstellen oder eine Anpassung des Vorgehens vorgeschlagen werden.